

Das Lazarett fliegt per Hubschrauber ein

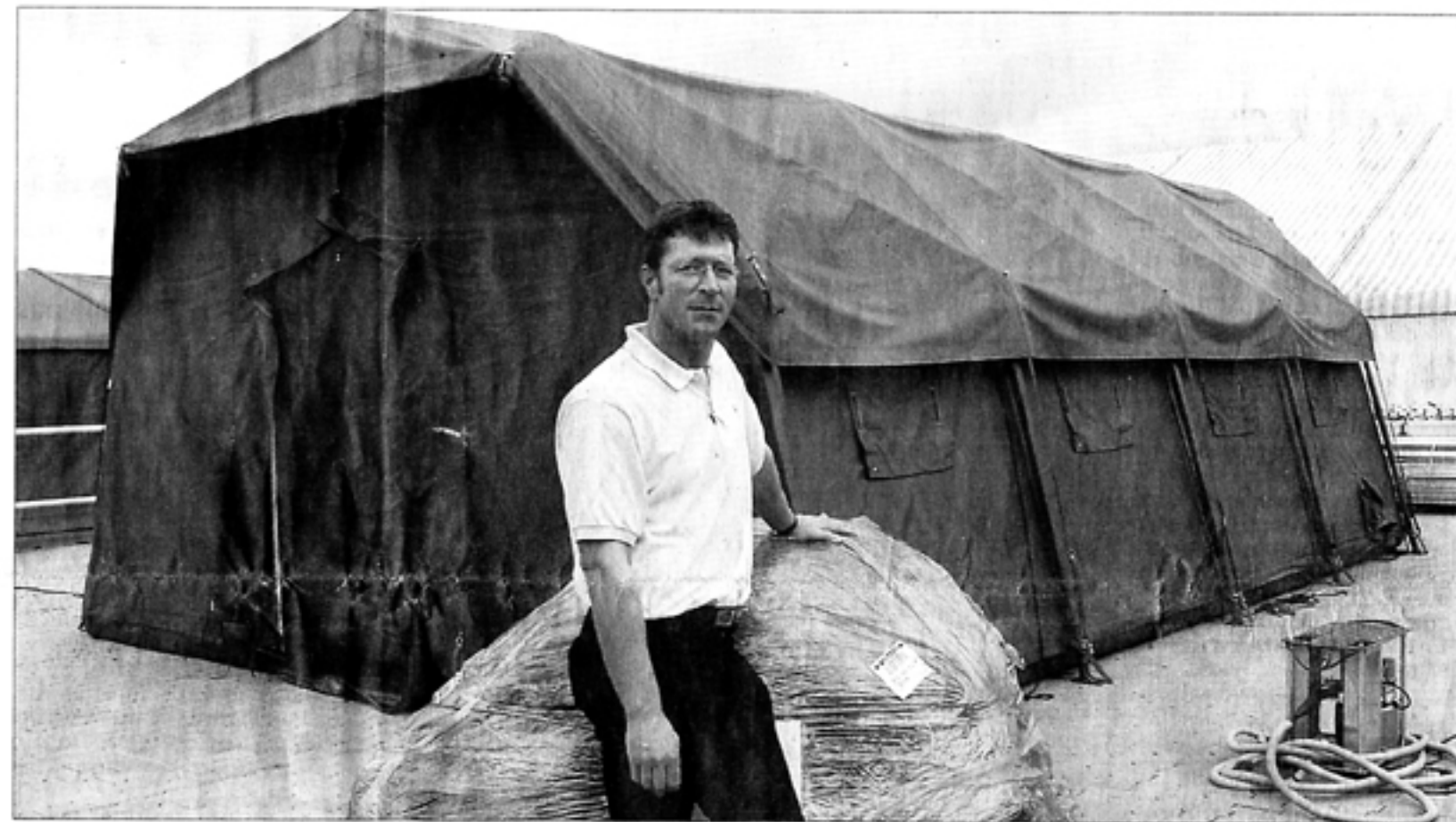
Firma Schall sorgt mit extrem leichten Militärcontainern und -zelten weltweit für Aufsehen. Mitarbeiter in den Kriegsgebieten.

VON UNSEREM REDAKTEUR
CHRISTOPH LAMMERTZ

MERZENICH. Irak und Afghanistan, Haiti, Liberia und Eritrea – die Kriegs- und Krisengebiete rund um den Globus sind das Arbeitsfeld für ein Merzenicher Unternehmen. Seit vielen Jahren ist die Firma Schall weltweit eine der ersten Adressen, wenn es um militärische Schutzeinrichtungen geht. Von der Kommandozone über mobile Mannschaftscamps bis zum portablen Krankenhaus für 300 Patienten – alle ABC-geschützt – reicht das Produktangebot des Unternehmens, das an zwei Standorten in Girdelsrath und Merzenich 100 Mitarbeiter beschäftigt. Jetzt sorgt die Firma, zu deren Kunden nahezu alle Nato-Staaten und andere Militärs in aller Welt gehören, mit einer Innovation für Aufsehen: Unter dem Arbeitstitel „Air Born Systems“ (luftgebohrte Systeme) produziert Schall Container, Zelte und ganze Lazarette samt medizinischem Gerät, die so leicht sind, dass sie mit Hubschraubern transportiert werden können. Erstmals können nun die so genannten Krisenreaktionskräfte gleich zu Beginn ihres Einsatzes mit der nötigen Ausrüstung versorgt werden.

Enger Kontakt

„Diese Soldaten sind zwar früh am Einsatzort, können aber oft nur wenig ausrichten, weil ihnen das Material fehlt“, erklärt Stefan Monig, mit Markus Schall Geschäftsführer des fast 50 Jahre alten Familienunternehmens. Mit Frachtschiffen und dann mühsam über Land seien Unterkünfte und Lazarette oft wochenlang unter-



Geschäftsführer Stefan Monig und ein neues Schall-Produkt – einmal zum Transport verpackt, einmal in voller Größe.

Foto: Lammertz

wegs. Monig: „Weil wir permanent in engem Kontakt zu den Militärs in aller Welt stehen und uns vor Ort mit den Umständen der Einsätze befassen, ist uns diese Problematik bekannt. Jetzt haben wir eine Antwort gefunden.“

Eine Antwort, die das deutsche Militär sofort überzeugte. Die Bundeswehr gehörte zu den ersten Kunden der „Air Born Systems“, deren Geheimnis die Verwendung von besonders leichtem Material

und platzsparender Modultechnik ist. Nun melden sich immer mehr Interessenten. Zuletzt besuchte eine hochrangige Delegation mit dem Inspekteur des Bundeswehr-Sanitätsdienstes, Admiral-Ober-

stabsarzt Dr. Karsten Ocker, und dem Chef des israelischen Sanitätsdienstes, Brigadegeneral Yeheskel Levy, das Unternehmen, um sich ein Bild von den Neuentwicklungen aus dem Hause Schall

zu machen. Wie alle potenziellen Kunden erhielten die Israelis Produkte zu Testzwecken. Kaufverträge werden wohl bald unterschrieben.

Fast 30 Patente hat Schall inzwischen angemeldet. Geht es nach Monig, dann kommen noch viele hinzu. Seine Mitarbeiter reisen deshalb weiter durch die Kriegs- und Krisengebiete der Welt, um Probleme zu erkennen und Lösungen zu entwickeln.

Zur Produktpalette gehören auch Partyzelte

- ▶ In der Heimat ist die Firma Schall weniger für ihre militärischen Entwicklungen bekannt.
- ▶ Zu ihren zivilen Produkten zäh-

- len Partyzelte, Industriehallen und Gabelstaplerkabinen.
- ▶ Außerdem stellt Schall Pläne für alle Zelttypen her.